

# PROTOKOLL ABNAHMEPRÜFUNG



Datum / Uhrzeit: ...../...../202... ..... Uhr

Ort / Baustelle: .....

Teilnehmer\*innen: Auftraggeber:in: .....

Auftragnehmer:in: .....

Art der Prüfung	1. Standort <sup>*)</sup>	2. Standort <sup>*)</sup>	3. Standort <sup>*)</sup>	4. Standort <sup>*)</sup>
Lage- und Höhentoleranz				
Formabweichungen				
Querneigung				
Längsneigung der Rinne				
Höhenversatz				
Fugenbreiten				
Verbandsregeln				
Fugenfüllung				
Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes				

<sup>\*)</sup> Standorte ev. in einer Planskizze vermerken

Ebenheitsprüfung gem. Pkt. 5.3.4.5 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:  
sh. Protokoll auf Folgeseite

## Erläuterung:

Lage- und Höhentoleranz gemäß Punkt 5.3.4.2 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Für Pflasterstein und Pflasterplattendecken sowie Randeinfassungen ist eine Abweichung von  $\pm 2$  cm von der Solllage oder der Sollhöhe zulässig.

Formabweichungen gemäß Punkt 5.3.4.3 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Für Randeinfassungen in der Geraden oder im Bogen sind, bezogen auf eine Messlänge von 4 m bei bearbeiteter Oberfläche, Formabweichungen vom plangemäßen Verlauf in Lage und Höhe von 6 mm und bei spaltrauer Oberfläche von 10 mm zulässig.

Für den Fugenverlauf bei Pflasterstein- und Pflasterplattendecken dürfen die Fluchtabweichungen, bezogen auf eine Messlänge von 4 m, maximal die höchstzulässige Fugenbreite betragen.

Mindestneigungen gemäß Punkt 5.3.4.6 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Querneigung: Pflasterstein- und Pflasterplattendecken mit spaltrauer Oberfläche	2,5 %
Pflasterstein- und Pflasterplattendecken mit grob bearbeiteten Oberfläche	2,0 %
Längsgefälle bei wasserführenden Rinnen	0,5 %

Versatz gemäß Punkt 5.3.4.4 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Der zulässige Versatz an den benachbarten Kanten von Pflastersteinen und Pflasterplatten darf bei bearbeiteter Oberfläche 4 mm, bei spaltrauer Oberfläche 6 mm, bei gebrauchten Materialien das Maß der vorhandenen Vertiefungen und Erhebungen der Sichtflächen betragen.

Der zulässige Versatz in den Auftritt- und Vorderflächen darf an den Stoßfugen bei Randeinfassungen mitbearbeiteter Oberfläche 4 mm, bei Randeinfassungen mit spaltrauer Oberfläche 6 mm betragen.

Anschlüsse von Flächenpflasterungen müssen 4 mm bis 6 mm über der Sichtfläche von Randeinfassungen, Einbauten und Rinnen liegen und dürfen den Wasserabfluss nicht behindern.

Fugenbreiten, Verbandsregeln und Fugenfüllung:

Die Überprüfung hat im gesamten Baulos durch Sichtprüfung zu erfolgen.

Die zulässigen Fugenbreiten sind in ÖNORM B 2214, Pkte. 5.3.3.3.2, 5.3.3.3.3 und 5.3.3.4.2 festgelegt.

Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes:

Messung durch Ausschüttversuch (siehe Protokoll Seite 3)

# PROTOKOLL ABNAHMEPRÜFUNG

Datum / Uhrzeit: ...../...../202... ..... Uhr

Ort / Baustelle: .....

Teilnehmer\*innen: Auftraggeber:in: .....

Auftragnehmer:in: .....

Länge der Messlatte:  2 Meter  3 Meter  4 Meter

Die Messung erfolgte gemäß ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020.

Station / Standort <sup>*)</sup>	1. Meßwert [mm]	2. Meßwert [mm]	3. Meßwert [mm]	4. Meßwert [mm]	Gesamt [mm]	Grenzwert [mm]	Prüfung

<sup>\*)</sup> Station bzw. Standorte ev. in einer Planskizze vermerken

## Auszug aus der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020

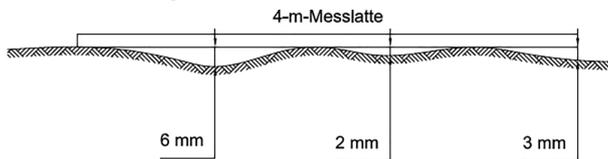
Die Toleranzen gemäß **Tabelle 1** sind einzuhalten. Zulässige Abweichungen von der Ebenheit müssen flach verlaufen und dürfen den Wasserabfluss nicht behindern. Die bei Pflastersteinen und Pflasterplatten für die Ebenheit zulässigen Abweichungen oder vorhandenen Vertiefungen und Erhebungen bei gebrauchten Materialien haben bei der Bestimmung der Ebenheitstoleranzen unberücksichtigt zu bleiben.

**Tabelle 1 — Toleranzen der Ebenheit für Flächen von Pflastersteinen und Pflasterplatten**

Anwendungsbereich	Einzelstichmaß und Summe der Stichmaße (in Klammer) als Grenzwerte bei einer Messlattenlänge <sup>a</sup> von		
	2 m	3 m	4 m
	mm		
Flächen mit spaltrauer Oberfläche	8 (8)	12 (20)	20 (30)
Flächen mit bearbeiteter Oberfläche	4 (4)	6 (10)	10 (15)

<sup>a</sup> Es ist die größtmögliche Messlattenlänge anzuwenden.

Das Messen über Gefällebrüche und Verwindungen ist unzulässig. Die Messlatte ist wie im Beispiel gemäß **Bild 1** an einem Ende auf einem Buckel aufzulegen. Es sind sämtliche maximalen Stichmaße, die zwischen zwei Auflagepunkten bzw. zwischen einem Auflagepunkt und dem Lattenende liegen, zu messen. Diese dürfen die in **Tabelle 1** angegebenen Grenzwerte nicht überschreiten. Treten mehrere maximale Stichmaße innerhalb der Messlattenlänge auf, müssen sie summiert werden, wobei deren Summe die in **Tabelle 1** in Klammer gesetzten Grenzwerte nicht überschreiten darf. Zu messen ist der Abstand zwischen der Messlatte und dem höchsten Punkt des am tiefsten sitzenden Pflastersteins oder der am tiefsten sitzenden Pflasterplatte.



Berechnung der Summe der Stichmaße: 6 mm + 2 mm + 3 mm = 11 mm

**Bild 1 — Berechnung der Summe der Stichmaße unter der Messlatte**

Die Messung der Ebenheit hat im Abstand von 1 m zu Abschlüssen, Fassaden, Anschlüssen u. dgl. zu erfolgen.

*Unterfertigung aller Anwesenden (einschl. Name in Blockbuchstaben):*

*Vertreter Auftraggeber:in:*

*Vertreter:in Auftragnehmer:in:*

# PROTOKOLL AUSSCHÜTTVERSUCH



Datum / Uhrzeit: .../.../202\_ ...:.. Uhr

Ort/Baustelle: .....

Teilnehmer\*innen: Auftraggeber\*in: .....

Auftragnehmer\*in: .....

## Vorgehensweise Ausschüttversuch gemäß RVS 08.18.01, Ausgabe 01.01.2025

- Je 250 m<sup>2</sup> sind zur Abschätzung der Durchlässigkeit Messungen an drei Stellen, die augenscheinlich eine geschlossene Oberfläche haben, durchzuführen.
- An der Messstelle ist eine runde Prallplatte (Durchmesser ca. 15 cm) satt und eben aufzulegen.
- Aus einem Wassergefäß wird eine Wassermenge von 2 l innerhalb von ca. 5 s aus max. 10 cm Höhe auf die Prallplatte entleert. Dieser Vorgang ist dreimal je Messstelle zu wiederholen.
- Gemessen wird die Versickerungszeit nach der dritten Entleerung.
- Das Ende der Versickerungszeit ist erreicht, wenn das Wasser an der Oberfläche vollständig versickert ist.
- Bei einer Versickerungszeit < 8 s kann auf eine Wasserdurchlässigkeit von mindestens  $2,2 \cdot 10^{-4}$  m/s geschlossen werden. Beträgt die Versickerungszeit > 8 s sind Maßnahmen zu ergreifen.

## Protokollierung der Meßergebnisse

Station / Standort <sup>1)</sup>	geprüfte Schicht	Versickerungszeit <sup>2)</sup> [s]	Grenzwert	Ergebnis <sup>3)</sup>
	<input type="checkbox"/> Pflasterdrainbeton <input type="checkbox"/> ungeb. obere Tragschicht <input type="checkbox"/> .....		8 s	<input type="checkbox"/> ✓ <input type="checkbox"/> ✗
	<input type="checkbox"/> Pflasterdrainbeton <input type="checkbox"/> ungeb. obere Tragschicht <input type="checkbox"/> .....		8 s	<input type="checkbox"/> ✓ <input type="checkbox"/> ✗
	<input type="checkbox"/> Pflasterdrainbeton <input type="checkbox"/> ungeb. obere Tragschicht <input type="checkbox"/> .....		8 s	<input type="checkbox"/> ✓ <input type="checkbox"/> ✗
	<input type="checkbox"/> Pflasterdrainbeton <input type="checkbox"/> ungeb. obere Tragschicht <input type="checkbox"/> .....		8 s	<input type="checkbox"/> ✓ <input type="checkbox"/> ✗
	<input type="checkbox"/> Pflasterdrainbeton <input type="checkbox"/> ungeb. obere Tragschicht <input type="checkbox"/> .....		8 s	<input type="checkbox"/> ✓ <input type="checkbox"/> ✗
	<input type="checkbox"/> Pflasterdrainbeton <input type="checkbox"/> ungeb. obere Tragschicht <input type="checkbox"/> .....		8 s	<input type="checkbox"/> ✓ <input type="checkbox"/> ✗

<sup>1)</sup> wenn erforderlich, Verortung auf Lageplan

<sup>2)</sup> gemessene Versickerungszeit nach der 3. Entleerung

<sup>3)</sup> Erklärung der Symbole:      ✓ ... Prüfergebnis in Ordnung  
    ✗ ... Prüfergebnis nicht in Ordnung

## Unterfertigung aller Anwesenden (einschl. Name in Blockbuchstaben)

Auftraggeber\*in:

Auftragnehmer\*in: